
Umsetzungsbegleitung BTHG

**Regionalkonferenz Bremen und
Niedersachsen**

Forum 4: Teilhabe am Arbeitsleben



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

Rechtliche Rahmenbedingungen

- Art. 27 UN-BRK – Arbeit und Beschäftigung
- Regelungen zur Teilhabe am Arbeitsleben in verschiedenen Rechtsbereichen
- § 111 SGB IX – abschließender Katalog der Leistungen zur Beschäftigung als Teilhabe am Arbeitsleben



Historie des Budgets für Arbeit in Niedersachsen

- 2008 als Modell (Unterform des persönlichen Budgets) gestartet
- Inanspruchnahme blieb hinter den Erwartungen zurück
- Seit 01.07.2017 Neugestaltung im Vorgriff auf die bundesgesetzlichen Regelungen



Niedersächsische Besonderheiten beim Budget für Arbeit

- In Ausnahme- und Härtefällen können Fahrtkosten übernommen werden
- Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, die die Beschäftigungspflicht bereits erfüllen oder nicht beschäftigungspflichtig sind, erhalten monatlich einen finanziellen Anreiz
- In fünf Modellregionen erfolgt eine intensive Begleitung und Bewerbung des Budgets für Arbeit durch neutrale Ansprechpersonen



Entwicklungen beim Budget für Arbeit

- Stetige Zunahme der Budgets für Arbeit
 - 01.07.2017: 117 laufende Budgets für Arbeit
 - 31.12.2019: 292 laufende Budgets für Arbeit
 - 31.12.2020: 373 laufende Budgets für Arbeit

- In der Pandemiezeit krisenfest



Niedersächsische Erfahrungen beim Budget für Arbeit

- **Förderliche Faktoren**
 - Gute Vernetzung der Akteurinnen und Akteure
 - Regelmäßige Sprechstunden
 - Transparente Abläufe und Strukturen
 - Feste Ansprechpersonen
- **Hemmende Faktoren**
 - Fehlende Informationen bei handelnden Akteurinnen und Akteuren
 - Fehlende Unterstützung durch Familienangehörige oder Bezugssysteme
 - Enttäuschungen über Fehlschläge



Herausforderungen und Ausblick

- Sonderstellung des Budgets für Arbeit auf dem Allgemeinen Arbeitsmarkt, z.B. keine Versicherungspflicht in der Arbeitslosenversicherung
- Stetige Prüfung von Handlungs- und Nachsteuerungsbedarf unter Beteiligung der maßgeblichen Akteurinnen und Akteure, um die Übergänge auf den allgemeinen Arbeitsmarkt in größerem Umfang zu fördern

